

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 158. Samstag den 8. Juli 1854.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 8. Juli Vormittags 10 Uhr wird das Heugras auf dem neuen Todtenhofe, sowie verschiedene alte Brückendiele und mehrere Häusen Auspuzholz von den Bäumen in der Rheinstraße an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Anfang wird mit dem Grase auf dem neuen Todtenhofe gemacht.
Wiesbaden den 8. Juli 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. Juli Vormittags 9 Uhr lässt Catharine Hazmann von hier in ihrem in der Steingasse belegenen Wohnhause allerlei Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Kleidungsstücke, vollständige Betten, Leinen- und Weißgeräthe, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. Juli 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

R o t i z e n.

- Hente Samstag den 8. Juli Vormittags 11 Uhr auf dem Rathause:
1) Vergebung der bei Unterhaltung städtischer Gebäude und Wege vor kommenden Arbeiten. (S. Tagblatt No. 157.)
2) Versteigerung der Gräfereien in dem hiesigen Stadtwalde pro 1854. (S. Tagblatt No. 157.)

Avis für Herrn und Damen.

Feine Glace-Handschuhe in großer Auswahl und den modernsten Farben empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen, und per Dutzend noch billiger, sowie seine übrigen ins Kurzwaaren-Geschäft gehörigen Artikel zur geneigten Abnahme

Ferd. Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee, als: Imperial-, Haysan-, Souchon- und Pecco-, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund-Packeten zu billigsten Preisen empfiehlt

M. Schirmer,

Marktstraße.

Fertige Corsetten sind zu haben und werden auf Bestellung gemacht bei Cath. Schroth, Mezzergasse No. 27.

2632

Wir beeilen uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dem Herrn **A. Fischer** in Biebrich ein Lager von unsren Tabaksfabrikaten übergeben haben und empfehlen dieselben der Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums.

Berlin, im Juni 1854.

Wilh. Ermeler & Comp.

Die vorzüglichen Rauch - Tabacke

aus der Fabrik der

Herren **Wilh. Ermeler & Comp.** in Berlin,
welches Fabrikat bei der Berliner Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1844
durch die Preis-Medaille geehrt ward, empfahle ich sowohl en gros
als en detail.

Biebrich, im Juni 1854.

A. Fischer. 2701

Rhein - Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Beschleunigter Dienst.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von Biebrich um $6\frac{1}{2}$, $7\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags bis Köln.

" " " 8 $\frac{1}{2}$ u. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis Düsseldorf-Nötter-
dam, Montags und Donnerstags bis London.

" " " 12 $\frac{3}{4}$ u. 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis Köln.

" " " 1 u. 3 Mannheim.
Letzteres " bis Strassburg.

Von Mainz " 7 Uhr Morgens bis Mannheim.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende Omnibus fährt
von Wiesbaden nach Biebrich täglich um $5\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$, $7\frac{3}{4}$, $8\frac{1}{2}$,
 $11\frac{1}{2}$ Uhr Morgens und $1\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.

Die Agentur befindet sich nicht mehr Burgstraße No. 13,
sondern Sonnenberger Thor No. 2 bei Herrn **F. W. Käsebier**.

Biebrich, im Juni 1854. Die Agentschaft:
201 **J. G. Russ.** **J. H. Lembach.**

Hof von Holland

am Friedrichsplatz.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr, mindere Preise, auch wird außer
dem Hause verabreicht und werden Zimmer auf längere Zeit zu einem
billigen Preise abgegeben.

Die Eröffnung meiner neuen Gartenwirthschaft
mit zierlich eingerichteten, gedeckten Pavillons, worin täglich Restauration
und Bayerisches Bier zu billigem Preise verabreicht wird, zeige ich
hiermit an und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

2415

Chr. Schmidt.

Anzeige.

Der Verkauf von Loosen zur Verwerthung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt geschenkten Kunstgegenstände wird bis zum völligen Absatz der festgesetzten Zahl von 800 Stück fortduern. Dieselben sind bei den Herren Buchhändler Chr. W. Kreidel, H. Ritter, W. Roth und A. Schellenberg, sowie bei dem Kaufmann W. Deffner à 30 fr. zu haben.

Das geehrte Publikum wird den guten Zweck berücksichtigen, dem Unternehmen seine Theilnahme nicht versagen.

Die Bilder sind in der alten Colonnade im Laden des Herrn Ritter ausgestellt.

2965

Es wird hiermit auf Allerhöchsten Befehl allen Kaufleuten und Lieferanten, welche sowohl an die Schatulle wie an die Hofhaltung Ihrer Königlichen Hoheit der verwitweten Frau Herzogin von Nassau wegen gelieferten Waren Forderungen zu stellen haben, bekannt gemacht, daß dieselben ihre Rechnungen regelmäßig vor Schlus eines jeden Monats einzureichen haben, widrigenfalls, der bestehenden Hausordnung wegen, ihre Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden und sie die möglich entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Wiesbaden, den 4. Juli 1854.

2919

Die Hof-Verwaltung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden unterm Heutigen in mein Haus Webergasse No. 47 verlegt habe; gleichzeitig bringe ich mein nach dem neuesten Geschmack wohlaffortirtes Gold- und Silberwaaren-Lager in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, den 6. Juli 1854.

2959

Julius Herz.



Neisegelegenheit für Auswanderer.

Mit Dreimastern erster Klasse, sowie Postdampfsbooten nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung.

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

381 Marktplatz zu Wiesbaden.

Eine Spitzkugel-Wüchse ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

2890

General-Versammlung des Seidenbau-Vereins zu Wiesbaden.

Die Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung der Seidenzucht im Herzogthum Nassau werden hiermit zu der am 13. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Casino-Locale abzuhaltenen General-Versammlung eingeladen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Abhaspeln der Cocons in den ersten Tagen beginnt und diese, von den Absendern frankirt, unter der Adresse „H. Criminalgerichts-Canzlisten Bott, Römerberg zu Wiesbaden (Seidenbausachen)“ hierher überendet werden können.

In den den fraglichen Sendungen beizufügenden Schreiben ist zugleich zu bemerken, ob die verehrlichen Mitglieder ihre gewonnene Seide in natura zurück, oder den entsprechenden Geldbetrag für dieselben zu erhalten wünschen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1854.

473

Der Vorstand.

Avis für Damen!

Neuheiten
in pariser **Mantills**, **Pelüssen** in allen Genres empfiehlt in Folge der vorgerückten Jahreszeit zu auffallend billigen Preisen

L. Levy,
Langgasse vis-à-vis der Post.
2995

Tarlatane in allen Farben, breite **Molle**, 2 Ellen breite **Tülle** zu Ballkleidern, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
2996 **Lazarus Fürth,**
neue Colonnade No. 17—18.

Die rühmlichst bekannten
Dewald'schen Brust-Caramellen
aus der Bonbon-Fabrik von P. Dewald in Köln,
Hof-Lieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,
welche sich, vermöge ihrer außerordentlichen Güte gegen Heiserkeit, trockenen Reiz, oder Krampfhuistein, Halsübel, selbst bei schmerhaftem Auswurf,
als kräftiges Hausmittel bewähren, sind nur allein zu haben das ganze
Päcket zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei A. Querfeld, Langgasse. 2025

Nach gewissen astronomischen Beobachtungen tritt erst heute der Mond aus seinem Futteral. 2997

Bei meiner Abreise nach Frankreich, Belgien, Holland, England und Nordamerika wünsche ich allen meinen Freunden und Verwandten ein herzliches Lebewohl. Alle Commissionen und Aufträge für sämmtliche Länder bin ich bereit anzunehmen. Zugleich ersuche ich höflichst diejenigen, welche noch Zahlung an mich zu leisten haben, solche gefälligst Sonntag den 9. d. Mts. mir einzusenden.

2998 H. C. Bauer, Handlungsgreisender.

Großes Panorama aus Cöln.

Dieses Panorama, von den ersten Künstlern gemalt und die merkwürdigsten Ereignisse der neuern Zeit darstellend, wird auch hier, wie solches aller Orten geschehen, von dem kunstfinnigen Publikum anerkannt werden. Dasselbe ist heute und morgen von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr mit Abwechselung der Stücke zum Letzenmale zu sehen in der Bude auf dem Markt. Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich

2915

Cornelius Renz.

Für auswärtige fremde Kranke, welche nach mir als einem homöopathischen Arzte vergeblich sich dahier erkundigt, folgende Notiz:

zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags,

zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags

bin ich in meinem Hause für Kranke, die ausgehen, zu homöopathischärztlichen Berathungen sicher zu sprechen; für nicht ausgehen können Patienten werden Bestellungen entgegen genommen in meiner Wohnung: Mauerstraße No. 14.

Dr. Kirsch. 2999

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich von heute an bei meinem Arbeitsplatz an der Erbenheimer Chaussee in dem Landhause des Herrn Kaufmann Möhler wohne.

Wiesbaden, den 6. Juli 1854.
3000

Jacob Schwein,
Steinhauermeister.

Zu verkaufen.

Ein solid gebauter, gut unterhaltener, vierzig, ganz bedeckter Glaswagen ist zu billigem Preise anzukaufen. Näheres zu erfragen Kirchgasse No. 9. 3001

Der Unterzeichnete kaust Lumpen, Knochen, Glas, Papier &c. zu den möglichst höchsten Preisen.

2651

Martin Seib, Oberwebergasse 23.

Für Eisenbahn-Reisende! Thuringia!

Eisenbahn und Allgemeine Rück-Versicherungs-Gesellschaft
in Erfurt,
concessionirt von Sr. Maj. dem Könige von Preussen am 19. Sept. 1853.

Sicherheits-Capital zwei Millionen Thaler.

Dieses Institut übernimmt die Versicherung der Passagiere gegen Beschädigung am Leben und Gesundheit durch Unglücksfälle auf den europäischen Eisenbahnen zu feststehenden Prämien und zwar ebensowohl auf einzelne Tage als auf Jahresdauer für ein Capital von 1000 bis 10.000 Thaler.

Dass ein solches Unternehmen von der höchsten Wichtigkeit für den Reisenden ist, hat sich oft erprobt.

Nähre Auskunft ertheilt Herr W. Almenräder, große Burgstraße No. 13, sowie der unterzeichnete Hauptagent.

Wiesbaden, im Juli 1854.
Dr. Reisinger,
Taunusstraße No. 29.

Die Weinhandlung von Dægen & Gross, Neugasse No. 17, empfiehlt:

Malaga	per Bout.	1 fl. — kr.	
Bordeaux-Medoc	" "	1 " — "	
Bordeaux St. Julien	" "	1 " 20 "	
Muscat Lunel	" "	1 " 40 "	
Old Sherry	" "	1 " 48 "	
Dry Madeira	" "	1 " 12 "	
Roussillon	" "	1 " — "	
Brown Stout & Ale	" "	— " 50 "	
Rum de Jamaica	" "	— " 54 "	1 fl. 12 kr. 1 fl. 45 kr.
Cognac	" "	1 " 12 "	1 fl. 45 kr.
Rheinwein	" "	von 14 kr. bis 3 fl. 30 kr.	3002



Auswanderer-Beförderung

über Bremen und Hamburg

nach Amerika und Australien

regelmäßig und zu den äußersten Preisen durch die Haupt-Agentur von

Helmrich & Rudloff,

Goldgasse No. 19.

Ein zweitüriger nussbaumener Kleiderschrank à la rococo, ein tannener Bücherschrank mit Glashüren, welcher sich auch zu einem Kleiderschrank eignet, und ein noch fast ganz neuer, guter Kochofen sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3003

Bolzenschießen täglich am Kursaal und auf dem Marktplatz. 2889

Täglich frische Waffeln und Kaffee

zu haben am Kursaal bei R. Gage.

2952

Eine sehr schöne Auswahl Französische bedruckte **Jaconas-Röben** mit **Vordüren** habe zu sehr billigen Preisen erhalten.

Lazarus Fürth,
2996 neue Colonnade No. 17—18.

Mannheimer Lagerbier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

21

Eine Brieftasche

wurde am verflossenen Sonntage verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abgeben.

3004

Gesuche.

Ein solides Mädchen, welches die Haushaltung versteht und kochen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2961

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das alle häusliche Arbeit versteht und kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Näherte Heidenberg No. 29 bei Graubner.

3005

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

2882

Ein Bäckerlehrling kann eintreten. Wo, sagt die Expedition.

3006

3800 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

A. Kamberger,
Große Burgstraße No. 15. 2927

Am Markte No. 14 ist ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

2886

Kirchgasse No. 20 Parterre ist ein geräumiges Zimmer bis zum 1. August zu vermieten.

2887

Der Unterhaltung.

Erinnerungen eines Londoner Polizeibeamten.

(Fortsetzung aus No. 155.)

"Und dieser Heuchelei und Verstellung verdanken Sie es ohne Zweifel, daß Sie in Ihrer gegenwärtigen unglücklichen Lage sich befinden?" fragte ich.

"Sie haben es errathen. Ich fahre jedoch in meiner Erzählung fort. Mr. Hutton hatte, wie ich Ihnen sagen muß, durchaus keine Lust, mich zu seinem Compagnon anzunehmen, obwohl er aus einem oder dem andern Grunde nicht wagte, sich offen dem Project zu widersetzen; sein Sohn John Hutton war ebenfalls entschieden dagegen . . ."

„Sein Sohn John Hutton! Mr. Hutton senior kenne ich so ziemlich, aber was ist sein Sohn für ein Mensch?“

Nun, er lebt, wie ich früher, vielleicht etwas zu stott, ist aber nichtsdestoweniger ein ganz guter junger Mann. Er segelte vor letzte Woche nach Riga, wo er Geschäfte zu besorgen hat.“

„Ehe Sie verhaftet wurden?“

„Am Morgen desselben Tages. Doch, wo war ich denn stehen geblieben? Ja so — bei Mr. Hutton's Abneigung gegen meine Theilhaberschaft, wodurch ich eben auf meinen Operationsplan geführt ward. Ich bewog ihn, meinem Vater vorzustellen, daß ich wenigstens zwei oder drei Monate auf dem Comptoir zubringen müste, ehe die Sache unwiderruflich beschlossen würde, und zwar um seiner, Mr. Huttons willen, damit erst in Gewißheit gesetzt würde, ob es möglich sey, mich an Fleiß und systematische Thätigkeit zu gewöhnen, und ich unterstützte heuchlerisch dieses Verlangen — Sie sehen, daß ich ganz aufrichtig bin — indem ich versprach, mich dann den Wünschen meines Vaters zu unterwerfen, wenn die Entscheidung auf diese Weise hinausgeschoben würde. Die Hauptabsicht, die ich durch diese anscheinende Fügsamkeit zu erreichen gedachte, war, mir binnen wenigen Wochen wieder den Geldbeutel meines Vaters zu öffnen, der mir in der letzten Zeit hartnäckig verschlossen geblieben war. Ich hatte mehrere drängende Ehrenschulden, wie man sie nennt — Schandschulden wäre nach meiner Erfahrung der passendere Ausdruck — die durchaus bezahlt werden mußten, und überdies hing das Gelingen meines Heirathsprojects einzig und allein von der Möglichkeit ab, mir eine ziemlich bedeutende Summe Geldes zu verschaffen.“

„Ihr Heirath'sproject?“

„Ja; es ward endlich, nicht ohne heftiges Widerstreben von Seiten Ellen's, aber wie ich Grund habe zu glauben, mit der heimlichen Billigung des Kapitän Bramston, verabredet, daß wir uns heimlich vermählen und sofort nach dem Continent begeben sollten, um dort zu bleiben, bis der winterliche Sturm, der, wie ich wußte, mit furchtbarer Gewalt losbrechen würde, verbraust wäre. Wegen des Endresultates hatte ich keine große Angst. Ich war der einzige Sohn; von meinen Schwestern konnte ich erwarten, daß sie unermüdliche Vermittlerinnen zu meinen Gunsten seyn würden, und wir lebten daher Alle der frohen Zuversicht, daß eine allgemeine Versöhnung, sowie sie in der Komödie gewöhnlich dem letzten Fall des Vorhangs vorherzugehen pflegt, in nicht allzuferner Zeit stattfinden würde. Geld aber war unumgänglich nothwendig — Geld zur Bezahlung der Trauungskosten, zur Flucht nach Frankreich und um dort vielleicht längere Zeit leben zu können. Um mir dieses Geld zu verschaffen, sah ich kein anderes Mittel, als meinen Vater auf gute Laune zu bringen, indem ich that, als ob ich mich in seine Wünsche fügte. Ich will hier zugleich beiläufig bemerken, daß ich, wenn ich der schändlichen That, deren ich angeklagt bin, fähig gewesen wäre, von der ersten Stunde an, wo ich in Mr. Hutton's Comptoir eintrat, eine Menge Gelegenheiten gehabt hätte, ihn zu bestehlen. Sehr häufig ließ er mich allein in seinem Privatzimmer, während die Schlüssel an seiner eisernen Kasse steckten, in der sich zuweilen bedeutende Summen befanden, nicht bloß in Banknoten, sondern auch in Gold, dessen Spur nicht so leicht aufzufinden ist.“

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Samstag

(Beilage zu No. 158)

8. Juli 1854.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante im Réunionssaale.

Die bekannten **Oltonen**, ein Linderungsmittel für Brust- und Hustenleidende, von **E. D. Moser & Comp.** in Stuttgart, sowie **Johannistraubenwein** von vorzüglicher Qualität, bringt zur geneigten Erinnerung
2862 **F. T. Schäfer**, Conditor.

Caisse Paternelle (Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris, unter der speciellen Aufsicht der Kaiserlichen Regierung, eines Nebenwachungsrathes aus Subscribers, des Seine-Departements-Präfeten, des Polizei-Präfeten, dem Handelsminister, der Handelskammer und dem Handelsgericht.

Die **Caisse Paternelle** hat über

72,000 Subscribers mit einem Kapital von

108,000,000 Franken an Einzeichnungen, davon

52,000,000 Franken einbezahlt und

13,000,000 Franken wieder zurückbezahlt worden sind.

Am Comptoir des Unterzeichneten werden zu den billigst festgesetzten Prämien für den Monat Juli Einzeichnungen in die „Ausstattungs-Gesellschaft“ für Kinder von 1—10 Jahren, wie in die „Allgemeine Gesellschaft“ zu jeder Altersklasse für den Lebens- und Todesfall angenommen.

Zur genaueren Einsicht empfehlen wir die Anzeige in No. 152 und 154 dieses Blattes.

Nähtere Auskunft ertheilt der Agent Herr **L. Friedrich**, Schwalbacherstraße No. 10, und der hier unterzeichnete

Sub-Direktor
Dr. Reisinger,
Taunusstraße No. 29.

2931

Gut gereinigter Leberthran ist zu haben bei **G. Linnenköhl**. 2969

Theater zu Wiesbaden.

Montag den 17. Juli 1854.

Zum Vortheil des Pianisten Carl Pallat. Großes

Vocal- und Instrumental-Concert

unter gefälliger Leitung des Herrn Kapellmeisters Friedrich Luy von Mainz und des Herrn Kapellmeisters Hagen und unter Mitwirkung der Damen Frl. Storck, Köhler, Molendo und Genast; sowie der Herren Klein (Bassist), Gr. hess. Hofopernsänger zu Darmstadt, Meffert (Tenorist) vom Stadttheater zu Breslau, Peretti, Minetti, Kühnle und Liebe, der verehrten Damen und Herren des Chor- und des sämtlichen Orchesterpersonals.

Programm.

1. Abtheilung.

- 1) **Symphonie** von Luy.
- 2) **Duett** aus der Oper „Die Vestalin“ von Spontini, gesungen von den Herren Meffert und Minetti.
- 3) **Arie** aus der Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart, gesungen von Frl. Köhler.
- 4) **Adagio** und **Mondo** aus dem Es-dur-Concert von Beethoven, vorgetragen von Carl Pallat.
- 5) **Cavatine** für Bass mit Chor und Solo aus der Oper „Die Jüdin“ von Halévy, (im Costüm)
Recha : Frl. Storck.
Pardinal : Hr. Klein.
Eleazar : Hr. Meffert.
Bürgermeister zu Constanz : Hr. Kühnle.

2. Abtheilung.

- 6) **Fantasie** für Flöte aus der Oper „Lucrezia Borgia“ von Heinemeyer, vorgetragen von Herrn Liebe.
- 7) **Romanze** aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer, gesungen von Herrn Meffert.
- 8) **Declamation** der Liebe und des Ruhmesfranz von Saphir, vorgetragen von Frl. Genast.
- 9) Die Wolfschlucht, **Fantasiestück** nach Webers „Freischütz“ von Mortier de Fontaine, vorgetragen von Carl Pallat.
- 10) „In diesen heiligen Hallen“, **Arie** aus der „Zauberflöte“ von Mozart, gesungen von Herrn Klein.
- 11) **Traumscene** (im Costüm) aus der Oper „Das Käthchen von Heilbronn“ von Friedrich Luy.
Käthchen : Frl. Molendo.
Wetter v. Strahl : Hr. Peretti.

Bei Verlegung meines Geschäftes aus der Mezgergasse in die Langgasse
No. 38 dem Schützenhofe gegenüber, empfehle ich:

Kernseife, erste Sorte, per Pfund . . . 18 fr.

Kernseife, zweite Sorte, per Pfund . . . 14 "

Talg- und Harzeife per Pfund . . . 12 "

im Centner billiger, sowie beste **Talg-** und **Cearinlichter** zu den
billigsten Preisen.

2953

Wilhelm Poths.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrt der **Omnibus oder Wagen** von **Wiesbaden** nach **Biebrich** in directem Anschlusse an die Dampfschiffe der **Niederländischen, Cölnischen und Düsseldorfer** **Gesellschaften:**

Morgens **5½, 6½, 8½** und Mittags **12** Uhr.

Billete und das Nähere auf dem Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,
grosse Burgstrasse No. 13.

Billete zur Hin- und Zurück-Reise, bei der Niederländischen
Gesellschaft genommen, gestatten sehr wesentliche Begün-
stigungen im Preise und bleiben dieselben für die Dauer von
12 Monaten vom Tage der Ausstellung an gültig.

227

Ziehung
der Gräflich Waldstein-Wartemberg'schen fl. 20 Loose
am 15. Juli a. c.

Haupttreffer fl. **30,000 — 2400 — 1200 — 600** n.

Original-Loose zum Tagescours und zu dieser Ziehung à 2 fl.

30 fr. das Stück bei
2955

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

Sur gefälligen Beachtung!

Von heute an habe ich meinen Laden und Wohnung untere Webergasse
No. 44, gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder.
2067

Schirmsfabrikant **Dannecker.**

Limonade gazeuse und kohlensaueres Wasser
(Soda-Water) in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, beste Qualität, zu billigen Preisen,
für die Herrn Gastwirthe noch bedeutend ermäßigt bei
2843 H. Wenz, Conditor.

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Nach dem Nachmittagsgottesdienst die Katechismuslehre mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt mit Predigt	9 "
Letzte h. Messe	11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen

Werktag: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, Montag und Samstag auch 1 hl. Messe um 7 Uhr, Donnerstag Engelamt um 7 Uhr, Samstag um 6 Uhr Salve, nach demselben Beichte.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 8. Juli: Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. Doktor Bartholo: Herr August Gerstel als Guest.

Morgen Sonntag den 9. Juli: Der Dorfbarbier. Komische Oper in 2 Akten von Schenk. Vorher: Der hundertjährige Greis. Komisches Liederspiel in einem Akt von Angely.

L o g o g r y p h.

Wer immer fest an mir sich haltet,
Dem geb' ich selbst im Leiden Ruh,
Ich lehr' ihn, daß die Gottheit waltet,
Und führ' ihn selbst dem Himmel zu.
In mir magst Du ganz traulich weilen,
Wenn Du das Erste weggerückt,
Du siehst mich sicher Schutz ertheilen,
Wenn Dich der Sonne Hitzé drückt.

Auflösung des dreisylbigen Rätsels in No. 152.

B a ß e i g e.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 7. Juli Mittags 4 Uhr: 16° R.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.